



Indiana Tribune.



Erscheint jeden Nachmittag und Sonntag Morgens.

Jahrgang 24.

Indianapolis, Ind., Mittwoch, den 6. Februar 1901.

No. 140

Der Kaiser Wilhelm

Wieder von London abgereist.

Großartige Ovationen

Wurden ihm bei der Abreise dargebracht.

Das Testament der Königin Victoria.

Die chinesische Frage.

Die Gesandten in Unterhandlung mit den chinesischen Bevollmächtigten.

Prinz Chun nach Deutschland abgereist.

Der Transportdampfer „McPherson“

Bei Matanzas, Cuba, gestrandet.

Kaiser Wilhelm von London abgereist.

London, 6. Febr. Der Kaiser Wilhelm ist am Abend seiner Nacht „Hohenzollern“ nach Port Victoria zurückgekehrt, von wo aus er am Mittwoch nach Deutschland zurückfahren wird. Vor seinem Abschied aus London wurden ihm von der entzückten Bevölkerung noch mehrere Ovationen dargebracht, die den Kaiser in die beste Laune versetzten. Das Wetter war übrigens sehr schlecht, als der Kaiser in Begleitung des Königs Edward durch die Straßen der Stadt nach Marlborough House fuhr. Der Abschied zwischen dem Kaiser und dem König Edward, dem Herzog von Connaught und anderen Mitgliedern der königlichen Familie auf der anderen Seite, war ein überaus herzlicher.

Als der Kaiser in Port Victoria ankam fand zu seiner Ehren eine Marine-Parade statt. Alle im Hafen liegenden Kriegsschiffe waren bemantelt und besflaggt.

Die Hauptdemonstration fand in der Channing Croft Station statt, wo der Erzbischof von York, Feldmarschall Lord Roberts, der Lord Mayor und viele andere distinguierte Persönlichkeiten, darunter die Mitglieder der deutschen Botschaft und viele Offiziere versammelt waren, um dem Kaiser Lebewohl zu sagen. Die Menschenmenge, die vor dem Bahnhof versammelt war, schrie sich heiser, als unter Vorantritt einer Abteilung Garde = Kavallerie der Kaiser, der Kronprinz Friedrich Wilhelm, König Edward und der Herzog von Connaught in einem Wagen angefahren kamen. Der Kaiser befand sich in bester Stimmung und sprach und lächelte mit allen Retruken und schüttelte ohne Unterlass den ihm Vorgestellten die Hände.

Auch der König Edward war in bester Stimmung und sah sehr gut aus. Nach herzlichem Abschied zwischen den beiden Monarchen setzte sich der Zug in Bewegung, während die Kapelle der Solbrigade Garde die Nationalhymne spielte. Der König Edward ließ noch einmal nach vorne, um die Hand des Kaisers zu ergreifen, die dieser zum Waggonfenster herausreichte. Es war augenscheinlich, daß der überaus herzliche Abschied, an dem sich Jedermann beteiligte, dem Kaiser die größte Freude bereitete.

Der Kaiser Wilhelm hat dem Feldmarschall Lord Roberts den Schwarzen Adler-Orden verliehen.

Ein falsches Gerücht.

London, 6. Febr. Professor Sir Felix Semon, Spezialist für Halskrankheiten und Präsident der Laryngologischen Gesellschaft von London, stellt in der bestimmtesten Weise die Wahrheit des in der Ver. Staaten verbreiteten Gerüchtes in Abrede, daß der König Edward am Halsstrebe leide. Er erklärt das Gerücht für lächerlich und für eine standalöse Erfindung.

Der Krieg in Südafrika.

London, 6. Februar. Hier eingetroffenen Depeschen zufolge wird Lourenzo Marquez von den Boeren unter Blate bedroht, und es heißt, daß Portugal sich um Hilfe an England gewandt habe. Es heißt auch, daß ein britisches Geschwader nach Lourenzo Marquez beordert worden sei.

Der in der Depesche erwähnte Boerenführer Blate ist wahrscheinlich der Amerikaner John Y. Filmore Blate, der in Diensten des Transvaal ein Regiment von irischen und amerikanischen Weibern kommandiert. Blate, der auf West Point promoviert ist, kam zuerst im Jahre 1894 oder 1895 nach dem Transvaal.

Das auswärtige Amt ist unoffiziell benachrichtigt worden, daß die Boeren

Lourenzo Marquez bedrohen, und daß die dortigen portugiesischen Behörden um britischen Schutz gebeten haben.

Das auswärtige Amt hat in den letzten 48 Stunden nichts weiter gehört.

A p l a d t, 6. Febr. Die Boeren machten 200 britische Gefangene, als sie am 30. Januar Modderfontein erstürmten. Die Gefangenen wurden später wieder freigelassen. Dreißig Briten wurden getötet oder verwundet. Alle Büchsen an der Westküste der Kapkolonie werden jetzt überwacht, um das Land von Waffen und Hülsen- Truppen für die Boeren zu verhindern. Es wird berichtet, daß General De Wet die Absicht hat, verschiedene Distrikte von der Kapkolonie zu annektieren und dann Mannschaften und Vorräte zu requirieren. Vorläufig rät er den Kolonisten, sich seinem Heer nicht anzuschließen.

London, 6. Febr. Das Kriegsamt hat wieder eine lange Verlustliste veröffentlicht. In den wenigen Tagen dieses Monats sind allein 13 Mann im Gefecht getötet und 77 verwundet worden und 82 sind an Krankheiten gestorben.

Im Januar wurden 31 Offiziere und 800 Mann im Gefecht getötet oder sind an Krankheiten gestorben. Die Gesamtzahl der Todesfälle seit Beginn des Krieges beläuft sich auf 12,989.

Die chinesische Frage.

Paris, 6. Febr. Im Kabinettsrat theilte am Dienstag der Minister des Aeußeren, Herr Delcasse mit, daß die Gesandten in Peking während des Tages eine Konferenz mit den chinesischen Bevollmächtigten haben würden, in der weiter über die Durchführung der Bedingungen der Kollektivnote beraten werden soll.

Die Französisch = Belaische Eisenbahn von Peking nach Hanfow, von der 135 Kilometer von den Boeren zerstört wurden, ist wieder vollständig repariert und dem Verkehr übergeben worden. Die Belaische, das früher 14 Kilometer von Peking entfernt endete, ist bis in die Stadt Peking verlängert worden, zu welchem Zweck eine Brücke in die westliche Mauer geschlagen wurde. Der erste Zug kam am 3. Februar in Peking an.

Aus dem Deutschen Reich.

Berlin, 6. Febr. Das Kriegsamt hat die folgende Depesche von dem Grafen Waldersee erhalten:

Peking, 4. Febr. Die Kolonne unter dem General von Trotha, die am 31. Januar abging, kam am 2. Febr. in Yang Yang, 30 Kilometer nordwestlich von Peking, an. Am nächsten Tag unternahm die Kolonne eine Expedition in die westlich gelegene Gebirgs-Region.

Ich werde mich morgen auf eine Inspektions-tour nach Shan Hai Kwan begeben und am 9. Februar zurückkehren.

Frankfurt, 6. Febr. In einer Versammlung von Boeren-Freunden, die heute hier stattfand und von 5000 Personen besucht war, wurde eine Resolution angenommen, in der England gebeten wird, dem Krieg in Südafrika ein Ende zu machen. Christian De Wet, ein Keffe des berühmten Boeren-Kommandeurs, der anwesend war, wurde auf den Schultern enthusiastischer Bewunderer in dem Saale umhergetragen.

Das Testament der Königin Victoria.

London, 6. Febr. — Das letzte Gerücht in Bezug auf das Testament der Königin Victoria ist, daß sie dem Herzog von Connaught, dem Prinzen Christian von Schleswig-Holstein, der Prinzessin Louise und der Prinzessin Beatrice je £140,000 vermachte und der Herzogin von Albany und einer Anzahl ihrer Entel ansehnliche Summen hinterlassen habe. Den Haupttheil ihres Privatvermögens erhält aber der König Edward und auch Balmoral und Osborne House fallen dem König zu. Die Prinzessin Beatrice erhält zwei kleine Häuser auf dem Osborne Grundbesitz.

Die Blätter wimmeln heute von Anekdoten über die frühere Königin und den neuen König. Keine Zeitung vermag einen Beweis dafür zu erbringen, daß die Königin den südafrikanischen Krieg missbilligte, so sehr er ihr Gemüth belastet haben mag. Manche Zeitungen weisen darauf hin, daß es sicherlich nicht die Absicht Victorias war, ein so prunkvolles und rein militärisches Leichenbegängniß, bei welchem das „Boll“ nur als Zuschauer fungierte, zu erhalten.

Einige liberale Zeitungen fragen in ironischer Weise, ob die Biographen in ihren Lebensbeschreibungen von der verstorbenen Königin auch John Brown, den treuen schottischen Diener der Verstorbenen erwähnen werden. John Brown war ein kräftiger, kurz an-

gebundener, aber sonst sehr treuer Diener, ohne eine Spur von Respekt für Rang, Titel oder Blaublut zu empfinden. Bei seinem Tode hinterließ der Diener fast eine Million Pfund Sterl. Als er an den Hof kam, war er so arm wie seiner Zeit der junge Graf Leicester, Günstling der Königin Elisabeth.

Der Prinz von Wales bedachte Brown zuerst von oben herab, doch da dieser nach dem Grundfah handelte, daß auf einen großen Klotz ein großer Keil gehört, suchte ihn der Prinz bald durch Freundschaft und hübsche Geschenke zu gewinnen. Der Herzog von Edinburgh konnte Brown nicht leiden und hielt sich vom Hofe fern. Das that auch die Kaiserin Friedrich, die in 30 Jahren nicht nach England kam und sich über die Macht der bürgerlichen Kanaille am Hofe ihrer Mutter ärgerte.

Als Brown starb, ließ ihm die Königin Victoria ein Monument setzen mit der Inschrift: „Ein Tribut liebevoller, treuer und ewiger Freundschaft von seiner wahren, besten und dankbarsten Freundin Victoria, R. J.“ Das wurde später dahin abgeändert:

Lebenslängliches Zuchthaus

Lautet das über Henry Youtsey gefällte Urtheil.

Seine Anwälte werden vorläufig nicht appelliren

Da sie dies in Kentucky für unglücklich halten.

Feuersbrünste aller Orten.

Frau Nation giebt keine Ruhe.

Hat wieder eine Wirklichkeit zerstört.

Auf Lebenszeit.

Frankfort, Ky., 6. Febr. Henry E. Youtsey wurde am Dienstag Nachmittag von Richter Cantrill zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt und wird am Mittwoch dem hiesigen Zuchthause zur Verbüßung seiner Strafe überwiesen werden. Die That-sache, daß kein Anwalt seinen Antrag auf einen neuen Prozeß stellte, wird hier vielfach als Beweis dafür betrachtet, daß Youtsey entweder selbst den tödlichen Schuß auf Gouverneur Goebel abgab oder daß er später das Mordgeheimniß aufklären will und dafür auf Begnadigung rechnet.

Youtsey war schwach und todtenblau, als er sein Urtheil empfing. Seine Frau stand ihm zur Seite und hörte das schwere Urtheil, das ihren Gatten auf Lebenszeit dem Zuchthause überwies, mit bewundernswürdiger Festigkeit an. Nach dem der Richter eine kurze Uebersicht über den Gang der Verhandlungen gegeben, fragte er Youtsey, ob er noch einen Grund hätte, warum er nicht verurtheilt werden sollte.

Youtsey bewegte sich nervös, räusperte sich und antwortete: „Ich habe nichts zu sagen, außer, daß ich unschuldig bin und daß meine Uebersührung nur durch die gemeine und niederträchtige Un-wahrheit und Meinred erfolgt ist.“

Dann setzte er sich und allgemeine Stille trat ein. „Das ist eine Behauptung, welche von den Geschworenen hätte entschieden werden sollen“, erwiderte der Richter. „Ich verurtheile Sie daher, daß Sie vom Sheriff von Scott County nach dem Staatszuchthaus in Frankfort gebracht und dort für die Dauer Ihres Lebens bei harter Arbeit eingesperrt werden sollen.“

Der Fall von Barbour Weaver, welcher wegen Meineids in dem Prozesse gegen Bowser angeklagt ist, wird am Mittwoch zur Verhandlung kommen.

Anwalt Stevenson, welcher Youtsey verteidigt hatte, bezieht den Prozeß gegen Youtsey als ungerecht, da von den 125 aufgerufenen Geschworenen in dem Falle 124 Goebel = Demokraten gewesen und die Jury, welche ihn verurtheilt hatte, aus 12 Goebel = Demokraten bestanden hätte. Er hoffte, daß die Zeit noch kommen werde, mo das Publikum von der Ungerechtigkeit dieses Prozesses so überzeugt wird, daß der Gefangene sicher in Freiheit gesetzt würde.

Bon den Philippinen.

Manila, 6. Febr. Die Insurrektion auf der Insel Marinduque ist so gut wie beendet, da sich der allergrößte Theil der Bevölkerung der Regierungspartei angeschlossen hat.

Im Distrikt von Bisayas haben die Philippinos im Januar an Toden, Gefangenen und Leuten, die sich freiwillig ergeben haben, 54 Offiziere und 550 Mann verloren, und 240 Gewehre an die Amerikaner ausgeliefert.

Die Redakteure von drei von den zwölf in Manila erscheinenden spanischen Zeitungen werden wahrscheinlich nach Guam deportiert werden. Solas, der Redakteur des „Diario“, welche Zeitung am Freitag von dem Provoost Marshall unterdrückt wurde, befindet sich in Haft, und er bezeugt nicht die geringste Neigung, um gut Wetter anzuhalten. Seine Zeitung ist bereits zweimal unterdrückt worden und er hat die Publikation erst vor zwei Monaten wieder aufgenommen. Der Provoost-Marschall, Gen. Bell, erklärt, daß die Handlungsweise Solas' dem Umstand zuzuschreiben sei, daß er dem finanziellen Ruin nahe sei, und er, trotz der erlassenen Warnungen, fortgefahren habe, die Bemühungen der Friedenspartei zu verspotten und die Behörden in der bestmöglichsten Weise anzugreifen, um die abermalige Unterdrückung seiner Zeitung herbeizuführen und sich als Märtyrer aufspielen zu können.

Der Transport-Dampfer „McPherson“ gestrandet.

Habanna, 6. Febr. Der Ver. Staaten Transportdampfer „McPherson“ fuhr am Montag Morgen, während eines dichten Nebels, auf Weilen westlich von Matanzas auf ein Riff. Der Bug ragt nur vier Fuß aus dem Wasser hervor, das Achtertheil des Schiffes liegt aber in tieferem Wasser. Die sämtlichen Passagiere wurden mit den Schiffsböden an's Land gebracht und die Fracht wird jetzt ausgeladen. Sechs Schleppdampfer sind von Habanna abgeschickt worden, um der „McPherson“ Hilfe zu bringen. Der Transportdampfer hat vorläufig keinen Red, und da die See rauh ist, ist keine Gefahr vorhanden, es sei denn, daß ein starker Nordwind einsetzt.

Lebenslängliches Zuchthaus

Lautet das über Henry Youtsey gefällte Urtheil.

Seine Anwälte werden vorläufig nicht appelliren

Da sie dies in Kentucky für unglücklich halten.

Feuersbrünste aller Orten.

Frau Nation giebt keine Ruhe.

Hat wieder eine Wirklichkeit zerstört.

Auf Lebenszeit.

Frankfort, Ky., 6. Febr. Henry E. Youtsey wurde am Dienstag Nachmittag von Richter Cantrill zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt und wird am Mittwoch dem hiesigen Zuchthause zur Verbüßung seiner Strafe überwiesen werden. Die That-sache, daß kein Anwalt seinen Antrag auf einen neuen Prozeß stellte, wird hier vielfach als Beweis dafür betrachtet, daß Youtsey entweder selbst den tödlichen Schuß auf Gouverneur Goebel abgab oder daß er später das Mordgeheimniß aufklären will und dafür auf Begnadigung rechnet.

Youtsey war schwach und todtenblau, als er sein Urtheil empfing. Seine Frau stand ihm zur Seite und hörte das schwere Urtheil, das ihren Gatten auf Lebenszeit dem Zuchthause überwies, mit bewundernswürdiger Festigkeit an. Nach dem der Richter eine kurze Uebersicht über den Gang der Verhandlungen gegeben, fragte er Youtsey, ob er noch einen Grund hätte, warum er nicht verurtheilt werden sollte.

Youtsey bewegte sich nervös, räusperte sich und antwortete: „Ich habe nichts zu sagen, außer, daß ich unschuldig bin und daß meine Uebersührung nur durch die gemeine und niederträchtige Un-wahrheit und Meinred erfolgt ist.“

Dann setzte er sich und allgemeine Stille trat ein. „Das ist eine Behauptung, welche von den Geschworenen hätte entschieden werden sollen“, erwiderte der Richter. „Ich verurtheile Sie daher, daß Sie vom Sheriff von Scott County nach dem Staatszuchthaus in Frankfort gebracht und dort für die Dauer Ihres Lebens bei harter Arbeit eingesperrt werden sollen.“

Der Fall von Barbour Weaver, welcher wegen Meineids in dem Prozesse gegen Bowser angeklagt ist, wird am Mittwoch zur Verhandlung kommen.

Anwalt Stevenson, welcher Youtsey verteidigt hatte, bezieht den Prozeß gegen Youtsey als ungerecht, da von den 125 aufgerufenen Geschworenen in dem Falle 124 Goebel = Demokraten gewesen und die Jury, welche ihn verurtheilt hatte, aus 12 Goebel = Demokraten bestanden hätte. Er hoffte, daß die Zeit noch kommen werde, mo das Publikum von der Ungerechtigkeit dieses Prozesses so überzeugt wird, daß der Gefangene sicher in Freiheit gesetzt würde.

Frau Nation unverwundlich.

Topeta, Kas., 6. Februar. Frau Carrie Nation begann ihren Kreuzzug gegen die Wirklichkeiten am Dienstag schon zu früher Morgenstunde. Sie erhob sich um halb 5 Uhr und war schon bald auf der Straße, von Frau J. P. White und Fel. Madeline Southard begleitet. Die Frauen begaben sich zuerst nach einer in dem Hause No. 830 Kansas Ave. gelegenen Wirklichkeit, der Mann, der dort Wache stand, entwarf eine Frau Nation, schob sie zur Thür hinaus und verriegelte die Thür, ehe die Uebrigen eindringen konnten. Frau Nation behauptet, daß ihre Freunde ihr hier die Arme festgehalten und sie verhindert hätten, durch das Fenster einzustiegen.

Der nächste Platz, dem die Wasserheben ihre Aufmerksamkeit machten, war „The Senate“, No. 406 Kansas Ave. Die Frauen brangen in den Platz ein, ein Wachiger nahm aber Frau Nation sofort ins Weid ab. In dem Handge-messenen schielte Frau Nation einen Schuß auf den Weid ab, es ihr jedoch viel geschickter. Die Nation nahm darauf Frau Nation ins Weid ab und begann dann, Alles um und klein zu schlagen. Der farbige Wächter schob dann seinen Revolver ab, während die Frauen einzuschleichen und theilweise, um die Aufmerksamkeit der Leute auf der Straße zu erregen. Ein Polizist, der den Schuss hörte, hatte, verhaftete Frau Nation und brachte sie nach der Polizeistation. Die Frau fing, im Stationhaus angekommen, sofort zu beten an und hielt dann den anwesenden

Aus der Bundeshauptstadt

56. Kongreß. — Zweite Session.

Ernennungen von neuen Generälen.

Senat.

Washington, D. C., 5. Febr. Der Senat nahm am Nachmittag die Bewilligungsvorlage für den Distrikt Columbia an, und hatte auch eine Zeit lang die Bewilligungsvorlage für die Militär-Akademie in Erwägung. Die Schiffsubsidien = Vorlage wurde während des Tages formell als unerledigtes Geschäft bei Seite gelegt.

Repräsentantenhaus.

Das Haus beschäftigte sich am Dienstag noch mit dem Post-Gesetz. Repr. Briggs, Mo., hielt eine Rede, in der er die Organisationen von Postanstalten, die gebildet würden, um für ihre Interessen günstige Gesetzgebung zu erlangen, scharf angriff; und die Repr. Bromwell, (Ohio) und Gaines, Tenn., protestirten gegen die Bewilligungen für besondere Post = Facilitäten zwischen New York und New Orleans. Repr. Catchings, Miss., und Meyer, La., vertheidigten diese Bewilligungen als unbedingt für die schnelle Beförderung der Post nach dem Süden nöthig.

Neue Generäle.

Der Präsident sandte am Dienstag dem Senat die folgenden Ernennungen zu Generälen in der regulären Armee zu:

Zum General = Leutnant, General-Major Nelson A. Miles; zu General-Majoren: Brigade = General Samuel B. M. Young, U. S. A.; Col. Adna R. Chaffee, 8. Kavallerie, U. S. A.; (General = Major U. S. A.); Brigades-General Major Arthur, U. S. A. (General = Major, U. S. A.) — Obersten zu Brigaden = Generäle: John C. Bates, 2. Infanterie, U. S. A. (General-Major U. S. A.); Col. Lloyd Wheaton, 7. Inf., U. S. A. (General = Major U. S. A.); George W. Davis, 23. Infanterie (Brigade-General U. S. A.); Theodore Schwan, Hilfs = General = Adjutant, U. S. A. (Brigade = General U. S. A.); Samuel S. Sumner, 8. Kavallerie, U. S. A.; Leonard Wood, Sanitäts, U. S. A. (General = Major U. S. A.); Robert H. Hall, 4. Infanterie, U. S. A. (Brigade = General U. S. A.); Robert P. Hughes, General = Inspektor, U. S. A. Brigade = General U. S. A.; Geo. M. Randall, 8. Infanterie, U. S. A. (Brigade = General U. S. A.). Obenfor der Major Wm. A. Robbe, 3. Artillerie, U. S. A. (Brigade-General U. S. A.); Brigade = General Frederick D. Grant, U. S. A. (U. S. A.); Rapd. J. Franklin Bell, 7. Kav., U. S. A. (Brigade = General U. S. A.).

Die Generale Young und Mac Arthur wurden über die Köpfe der Brigade = Generäle Wade und Merriam hinweg abanct, und Gen. Chaffee nicht nur über die Köpfe dieser beiden Generale hinweg, sondern auch über diejenigen der Generale Mac Arthur und Eubank und von 53 Obersten, die alle einen relativ höheren Rang in der regulären Armee einnahmen.

Die ungewöhnliche Beförderung des Generals Chaffee scheint anzudeuten, daß er zum Oberkommandeur der Truppen auf den Philippinen ausersehen ist, und daß die Generale Young und Arthur demnach von den Philippinen zurückberufen werden.

Unter dem neuen Gesetz soll die Armee sechs Generalmajore haben. Infolge der Beförderung des Generals Miles zum Generalleutnant bleibt noch eine Vakanz zu besetzen. Dem Vernehmen nach wird die Ernennung dem Brigade = General J. F. Wade fallen, der an der Spitze der Brigade = Generale steht.

Es besteht auch noch eine Vakanz in der Liste der Brigade = Generäle, und eine weitere wird eintreten, wenn General Schwan in den Ruhestand tritt, dessen Gesundheitszustand ihn für den aktiven Dienst untauglich macht. Oberst Daggett, der sich als Kommandeur des 14. Inf = Regiments in China ausgezeichnet hat, wird wahrscheinlich zum Brigade = General ernannt, aber sofort pensionirt werden.

Die ungewöhnliche Beförderung des Generals Chaffee scheint anzudeuten, daß er zum Oberkommandeur der Truppen auf den Philippinen ausersehen ist, und daß die Generale Young und Arthur demnach von den Philippinen zurückberufen werden.

Unter dem neuen Gesetz soll die Armee sechs Generalmajore haben. Infolge der Beförderung des Generals Miles zum Generalleutnant bleibt noch eine Vakanz zu besetzen. Dem Vernehmen nach wird die Ernennung dem Brigade = General J. F. Wade fallen, der an der Spitze der Brigade = Generale steht.

Es besteht auch noch eine Vakanz in der Liste der Brigade = Generäle, und eine weitere wird eintreten, wenn General Schwan in den Ruhestand tritt, dessen Gesundheitszustand ihn für den aktiven Dienst untauglich macht. Oberst Daggett, der sich als Kommandeur des 14. Inf = Regiments in China ausgezeichnet hat, wird wahrscheinlich zum Brigade = General ernannt, aber sofort pensionirt werden.

Die ungewöhnliche Beförderung des Generals Chaffee scheint anzudeuten, daß er zum Oberkommandeur der Truppen auf den Philippinen ausersehen ist, und daß die Generale Young und Arthur demnach von den Philippinen zurückberufen werden.

Unter dem neuen Gesetz soll die Armee sechs Generalmajore haben. Infolge der Beförderung des Generals Miles zum Generalleutnant bleibt noch eine Vakanz zu besetzen. Dem Vernehmen nach wird die Ernennung dem Brigade = General J. F. Wade fallen, der an der Spitze der Brigade = Generale steht.

Es besteht auch noch eine Vakanz in der Liste der Brigade = Generäle, und eine weitere wird eintreten, wenn General Schwan in den Ruhestand tritt, dessen Gesundheitszustand ihn für den aktiven Dienst untauglich macht. Oberst Daggett, der sich als Kommandeur des 14. Inf = Regiments in China ausgezeichnet hat, wird wahrscheinlich zum Brigade = General ernannt, aber sofort pensionirt werden.

Die ungewöhnliche Beförderung des Generals Chaffee scheint anzudeuten, daß er zum Oberkommandeur der Truppen auf den Philippinen ausersehen ist, und daß die Generale Young und Arthur demnach von den Philippinen zurückberufen werden.

Unter dem neuen Gesetz soll die Armee sechs Generalmajore haben. Infolge der Beförderung des Generals Miles zum Generalleutnant bleibt noch eine Vakanz zu besetzen. Dem Vernehmen nach wird die Ernennung dem Brigade = General J. F. Wade fallen, der an der Spitze der Brigade = Generale steht.

Es besteht auch noch eine Vakanz in der Liste der Brigade = Generäle, und eine weitere wird eintreten, wenn General Schwan in den Ruhestand tritt, dessen Gesundheitszustand ihn für den aktiven Dienst untauglich macht. Oberst Daggett, der sich als Kommandeur des 14. Inf = Regiments in China ausgezeichnet hat, wird wahrscheinlich zum Brigade = General ernannt, aber sofort pensionirt werden.

Die ungewöhnliche Beförderung des Generals Chaffee scheint anzudeuten, daß er zum Oberkommandeur der Truppen auf den Philippinen ausersehen ist, und daß die Generale Young und Arthur demnach von den Philippinen zurückberufen werden.

Unter dem neuen Gesetz soll die Armee sechs Generalmajore haben. Infolge der Beförderung des Generals Miles zum Generalleutnant bleibt noch eine Vakanz zu besetzen. Dem Vernehmen nach wird die Ernennung dem Brigade = General J. F. Wade fallen, der an der Spitze der Brigade = Generale steht.

Es besteht auch noch eine Vakanz in der Liste der Brigade = Generäle, und eine weitere wird eintreten, wenn General Schwan in den Ruhestand tritt, dessen Gesundheitszustand ihn für den aktiven Dienst untauglich macht. Oberst Daggett, der sich als Kommandeur des 14. Inf = Regiments in China ausgezeichnet hat, wird wahrscheinlich zum Brigade = General ernannt, aber sofort pensionirt werden.

Die ungewöhnliche Beförderung des Generals Chaffee scheint anzudeuten, daß er zum Oberkommandeur der Truppen auf den Philippinen ausersehen ist, und daß die Generale Young und Arthur demnach von den Philippinen zurückberufen werden.

Unter dem neuen Gesetz soll die Armee sechs Generalmajore haben. Infolge der Beförderung des Generals Miles zum Generalleutnant bleibt noch eine Vakanz zu besetzen. Dem Vernehmen nach wird die Ernennung dem Brigade = General J. F. Wade fallen, der an der Spitze der Brigade = Generale steht.

Es besteht auch noch eine Vakanz in der Liste der Brigade = Generäle, und eine weitere wird eintreten, wenn General Schwan in den Ruhestand tritt, dessen Gesundheitszustand ihn für den aktiven Dienst untauglich macht. Oberst Daggett, der sich als Kommandeur des 14. Inf = Regiments in China ausgezeichnet hat, wird wahrscheinlich zum Brigade = General ernannt, aber sofort pensionirt werden.

Aus der Bundeshauptstadt

56. Kongreß. — Zweite Session.

Ernennungen von neuen Generälen.

Senat.

Washington, D. C., 5. Febr. Der Senat nahm am Nachmittag die Bewilligungsvorlage für den Distrikt Columbia an, und hatte auch eine Zeit lang die Bewilligungsvorlage für die Militär-Akademie in Erwägung. Die Schiffsubsidien = Vorlage wurde während des Tages formell als unerledigtes Geschäft bei Seite gelegt.

Repräsentantenhaus.

Das Haus beschäftigte sich am Dienstag noch mit dem Post-Gesetz. Repr. Briggs, Mo., hielt eine Rede, in der er die Organisationen von Postanstalten, die gebildet würden, um für ihre Interessen günstige Gesetzgebung zu erlangen, scharf angriff; und die Repr. Bromwell, (Ohio) und Gaines, Tenn., protestirten gegen die Bewilligungen für besondere Post = Facilitäten zwischen New York und New Orleans. Repr. Catchings, Miss., und Meyer, La., vertheidigten diese Bewilligungen als unbedingt für die schnelle Beförderung der Post nach dem Süden nöthig.

Neue Generäle.

Der Präsident sandte am Dienstag dem Senat die folgenden Ernennungen zu Generälen in der regulären Armee zu:

Zum General = Leutnant, General-Major Nelson A. Miles; zu General-Majoren: Brigade = General Samuel B. M. Young, U. S. A.; Col. Adna R. Chaffee, 8. Kavallerie, U. S. A.; (General = Major U. S. A.); Brigades-General Major Arthur, U. S. A. (General = Major, U. S. A.) — Obersten zu Brigaden = Generäle: John C. Bates, 2. Infanterie, U. S. A. (General-Major U. S. A.); Col. Lloyd Wheaton, 7. Inf., U. S. A. (General = Major U. S. A.); George W. Davis, 23. Infanterie (Brigade-General U. S. A.); Theodore Schwan, Hilfs = General = Adjutant, U. S. A. (Brigade = General U. S. A.); Samuel S. Sumner, 8. Kavallerie, U. S. A.; Leonard Wood, Sanitäts, U. S. A. (General = Major U. S. A.); Robert H. Hall, 4. Infanterie, U. S. A. (Brigade = General U. S. A.); Robert P. Hughes, General = Inspektor, U. S. A. Brigade = General U. S. A.; Geo. M. Randall, 8. Infanterie, U. S. A. (Brigade = General U. S. A.). Obenfor der Major Wm. A. Robbe, 3. Artillerie, U. S. A. (Brigade-General U. S. A.); Brigade = General Frederick D. Grant, U. S. A. (U. S. A.); Rapd. J. Franklin Bell, 7. Kav., U. S. A. (Brigade = General U. S. A.).

Die Generale Young und Mac Arthur wurden über die Köpfe der Brigade = Generäle Wade und Merriam hinweg abanct, und Gen. Chaffee nicht nur über die Köpfe dieser beiden Generale hinweg, sondern auch über diejenigen der Generale Mac Arthur und Eubank und von 53 Obersten, die alle einen relativ höheren Rang in der regulären Armee einnahmen.

Die ungewöhnliche Beförderung des Generals Chaffee scheint anzudeuten, daß er zum Oberkommandeur der Truppen auf den Philippinen ausersehen ist, und daß die Generale Young und Arthur demnach von den Philippinen zurückberufen werden.

Unter dem neuen Gesetz soll die Armee sechs Generalmajore haben. Infolge der Beförderung des Generals Miles zum Generalleutnant bleibt noch eine Vakanz zu besetzen. Dem Vernehmen nach wird die Ernennung dem Brigade = General J. F. Wade fallen, der an der Spitze der Brigade = Generale steht.

Es besteht auch noch eine Vakanz in der Liste der Brigade = Generäle, und eine weitere wird eintreten, wenn General Schwan in den Ruhestand tritt, dessen Gesundheitszustand ihn für den aktiven Dienst untauglich macht. Oberst Daggett, der sich als Kommandeur des 14. Inf = Regiments in China ausgezeichnet hat, wird wahrscheinlich zum Brigade = General ernannt, aber sofort pensionirt werden.

Die ungewöhnliche Beförderung des Generals Chaffee scheint anzudeuten, daß er zum Oberkommandeur der Truppen auf den Philippinen ausersehen ist, und daß die Generale Young und Arthur demnach von den Philippinen zurückberufen werden.

Unter dem neuen Gesetz soll die Armee sechs Generalmajore haben. Infolge der Beförderung des Generals Miles zum Generalleutnant bleibt noch eine Vakanz zu besetzen. Dem Vernehmen nach wird die Ernennung dem Brigade = General J. F. Wade fallen, der an der Spitze der Brigade = Generale steht.

Es besteht auch noch eine Vakanz in der Liste der Brigade = Generäle, und eine weitere wird eintreten, wenn General Schwan in den Ruhestand tritt, dessen Gesundheitszustand ihn für den aktiven Dienst untauglich macht. Oberst Daggett, der sich als Kommandeur des 14. Inf = Regiments in China ausgezeichnet hat, wird wahrscheinlich zum Brigade = General ernannt, aber sofort pensionirt werden.

Die ungewöhnliche Beförderung des Generals Chaffee scheint anzudeuten, daß er zum Oberkommandeur der Truppen auf den Philippinen ausersehen ist, und daß die Generale Young und Arthur demnach von den Philippinen zurückberufen werden.

Unter dem neuen Gesetz soll die Armee sechs Generalmajore haben. Infolge der Beförderung des Generals Miles zum Generalleutnant bleibt noch eine Vakanz zu besetzen. Dem Vernehmen nach wird die Ernennung dem Brigade = General J. F. Wade fallen, der an der Spitze der Brigade = Generale steht.

Es besteht auch noch eine Vakanz in der Liste der Brigade = Generäle, und eine weitere wird eintreten, wenn General Schwan in den Ruhestand tritt, dessen Gesundheitszustand ihn für den aktiven Dienst untauglich macht. Oberst Daggett, der sich als Kommandeur des 14. Inf = Regiments in China ausgezeichnet hat, wird wahrscheinlich zum Brigade = General ernannt, aber sofort pensionirt werden.

Die ungewöhnliche Beförderung des Generals Chaffee scheint anzudeuten, daß er zum Oberkommandeur der Truppen auf den Philippinen ausersehen ist, und daß die Generale Young und Arthur demnach von den Philippinen zurückberufen werden.

Unter dem neuen Gesetz soll die Armee sechs Generalmajore haben. Infolge der Beförderung des Generals Miles zum Generalleutnant bleibt noch eine Vakanz zu besetzen. Dem Vernehmen nach wird die Ernennung dem Brigade = General J. F. Wade fallen, der an der Spitze der Brigade = Generale steht.

Es besteht auch noch eine Vakanz in der Liste der Brigade = Generäle, und eine weitere wird eintreten, wenn General Schwan in den Ruhestand tritt, dessen Gesundheitszustand ihn für den aktiven Dienst untauglich macht. Oberst Daggett, der sich als Kommandeur des 14. Inf = Regiments in China ausgezeichnet hat, wird wahrscheinlich zum Brigade = General ernannt, aber sofort pensionirt werden.

Die ungewöhnliche Beförderung des Generals Chaffee scheint anzudeuten, daß er zum Oberkommandeur der Truppen auf den Philippinen ausersehen ist, und daß die Generale Young und Arthur demnach von den Philippinen zurückberufen werden.

Unter dem neuen Gesetz soll die Armee sechs Generalmajore haben. Infolge der Beförderung des Generals Miles zum Generalleutnant bleibt noch eine Vakanz zu besetzen. Dem Vernehmen nach wird die Ernennung dem Brigade = General J. F. Wade fallen, der an der Spitze der Brigade = Generale steht.

Es besteht auch noch eine Vakanz in der Liste der Brigade = Generäle, und eine weitere wird eintreten, wenn General Schwan in den Ruhestand tritt, dessen Gesundheitszustand ihn für den aktiven Dienst untauglich macht. Oberst Daggett, der sich als Kommandeur des 14. Inf = Regiments in China ausgezeichnet hat, wird wahrscheinlich zum Brigade = General ernannt, aber sofort pensionirt werden.

Die ungewöhnliche Beförderung des Generals Chaffee scheint anzudeuten, daß er zum Oberkommandeur der Truppen auf den Philippinen ausersehen ist, und daß die Generale Young und Arthur demnach von den Philippinen zurückberufen werden.

Unter dem neuen Gesetz soll die Armee sechs Generalmajore haben. Infolge der Beförderung des Generals Miles zum Generalleutnant bleibt noch eine Vakanz zu besetzen. Dem Vernehmen nach wird die Ernennung dem Brigade = General J. F. Wade fallen, der an der Spitze der Brigade = Generale steht.

Es besteht auch noch eine Vakanz in der Liste der Brigade = Generäle, und eine weitere wird eintreten, wenn General Schwan in den Ruhestand tritt, dessen Gesundheitszustand ihn für den aktiven Dienst untauglich macht. Oberst Daggett, der sich als Kommandeur des 14. Inf = Regiments in China ausgezeichnet hat, wird wahrscheinlich zum Brigade = General ernannt, aber sofort pensionirt werden.

— Die neuesten Lapeten bei Carl Müller, 152 N. Delaware Str.

(Fortsetzung auf Seite 5.)